

Bericht über den 1. Lauf des Alpencup – Kärntner Meisterschaft 2011

Der LAMBC veranstaltete heuer als erster Verein einen Lauf zum Alpencup bzw der Kärntner Meisterschaft .

Dazu waren 64 Starter aus ganz Österreich angereist um an einem tollen Rennen teilzunehmen und natürlich auch ihre Fahrzeuge für den in Kürze stattfindenden Staatsmeisterschaftslauf abzustimmen. Doch nicht nur Fahrer aus Restösterreich waren anwesend, sondern natürlich auch wieder diejenigen, für die die Kärntner Meisterschaft ein Fixum im Rennkalender geworden ist.

Läuft dieser Cup bzw. diese Meisterschaft nun schon das vierte Jahr und erhält immer mehr Zuspruch aus den Vereinen im Raum Kärnten und der Steiermark.

Heuer ist mit Nötsch wieder ein Verein aufgesprungen, der es auch versteht Veranstaltungen gut über die Bühne zu bringen.

Am Samstag wurde um 13:00 Uhr das Freie Training gestartet, wobei jeder Teilnehmer trainieren konnte so lange und so oft er wollte. Dabei kam es sogar dazu, dass oftmals 16 Fahrer zu gleich am Turm standen. Und man siehe da, auch dies funktionierte tadellos.

Sonntagmorgen um 08:45 Uhr wurde mit der Fahrerbesprechung das Rennen begonnen. Um 09:00 Uhr war schon der Erste Vorlauf gestartet worden und schon war ersichtlich, dass es ein harter Kampf werden wird als Hobbyfahrer gegen die Übermacht an Staatsmeisterschaftsläufern zu bestehen.

Unser Club war mit fünf Mann vertreten und konnte sich nach den Vorläufen recht und schlecht im hinteren Drittel einreihen.

Unser Mister X, mit dem Rudi DOLISCKA und ich im 16tel A-Finale am Start waren, warf nach einem kleinen Motorabsteller als Führender die Nerven weg und rannte zu seinem Chefmechaniker Robsl. Obwohl das Fahrzeug sofort nachgestartet wurde, konnte Mister X seinen Aufstieg in das nächste Finale nicht erreichen. Der Weg von der Box auf den Turm dauerte dann doch zu lange. Ich konnte durch beständige Rundenzeiten und einer Supermechanikerin als Zweitplatzierter in das nächste Finale aufsteigen, wo ich doch dann nur mehr den 8. Platz erreichte.

Im zweiten 16tel Finale waren dann Altfuchs Heinz HILLITZER und unser Newcomer Michael MORI an der Reihe. Heinz hatte wieder den Pechteufel mitgenommen und zerbrach sich seinen Heckspoiler und somit auch den Aufstiegsraum. Michael konnte aufgrund von fehlender Rennerfahrung leider nicht aufsteigen.

Trotzdem kann unser Verein auf ein gutes und vor allem lustiges Wochenende zurückblicken. Wir sind zwar nicht die schnellste aber mit Sicherheit die lustigste Gruppe am Rennort gewesen.

Ein großes Lob muss ich aber dem Veranstalter aussprechen, der eine spitzen Veranstaltung über die Bühne gebracht hat. Auch der kurze Hagelsturm der vor dem Kleinen Finale über den Rennbereich niedergegangen war, konnte die Burschen vom LAMBC nicht aus der Fassung bringen. Sofort nach Hagelstopp wurde die Strecke mit Sägespäne ausgestreut und die beiden letzten Rennen konnten noch finalisiert werden.

Die Rennergebnisse können auf der HP des LAMBC oder der MBG Dellach/Gail entnommen werden.

Aufgefallen ist, dass:

- ein gutes Team auch mit wenig Erfolg zusammenhält
- die Goldkopfmotoren doch nicht unverwüstlich sind und die Schwarzen scheinbar doch stark genug waren
- Schäden beim Auto fast immer zu reparieren sind auch wenn man die Hilfe Anderer braucht.
- Bier an beiden Tagen schmecken kann
- der oder die Mechaniker wissen, wie lange ein Fahrzeug mit dem Sprit auskommt
- der Weg vom Turm und wieder zurück einem den Aufstieg verwehren kann
- trotz Spoilerbruch die Rundenzeiten nicht die schlechtesten waren
- der VM 10 wieder der Vereinsbeste und auch der schnellste aus dem Gailtal war
- unsere Cheffotografen uns mit traumhaften Fotos verewigt haben

Danke nochmals an die Veranstalter und unsere Clubmitglieder für das nette Wochenende.

Euer Engelbert